

967 PURE

Betriebsanleitung

WICHTIG
VOR GEBRAUCH SORGFÄLTIG LESEN
AUFBEWAHREN FÜR SPÄTERES NACHSCHLAGEN

Alle Rechte vorbehalten.

Eigentum der Dürkopp Adler GmbH und urheberrechtlich geschützt.
Jede Wiederverwendung dieser Inhalte, auch in Form von Auszügen,
ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis der
Dürkopp Adler GmbH verboten.

Copyright © Dürkopp Adler GmbH 2020

1	Über diese Anleitung	3
1.1	Für wen ist diese Anleitung?	3
1.2	Darstellungskonventionen – Symbole und Zeichen	4
1.3	Weitere Unterlagen	5
1.4	Haftung	6
2	Sicherheit	7
2.1	Grundlegende Sicherheitshinweise	7
2.2	Signalwörter und Symbole in Warnhinweisen	8
3	?Gerätebeschreibung	13
3.1	Komponenten der Maschine	13
3.2	Bestimmungsgemäße Verwendung	14
3.3	Konformitätserklärung	15
4	Bedienung	17
4.1	Maschine für den Betrieb vorbereiten	17
4.2	Maschine ein- und ausschalten	18
4.3	Nadel einsetzen oder wechseln	19
4.4	Nadelfaden einfädeln	21
4.5	Greiferfaden aufspulen	25
4.6	Spule wechseln	27
4.7	Fadenspannung	30
4.7.1	Nadelfaden-Spannung einstellen	31
4.7.2	Greiferfaden-Spannung einstellen	34
4.7.3	Nadelfaden-Regulator einstellen	36
4.8	Nadel positionieren	37
4.9	Nähfüße	38
4.9.1	Nähfüße mit Pedal lüften	39
4.9.2	Nähfüße manuell lüften	39
4.9.3	Nähfuß-Druck einstellen	40
4.9.4	Nähfuß-Hub einstellen	42
4.10	Stichlänge	44
4.10.1	Stichlänge einstellen	44
4.10.2	Rückwärtsnähen	45
5	Wartung	47
5.1	Reinigen	48
5.2	Schmieren	50
5.3	Teilleiste	52
6	Aufstellung	53
6.1	Lieferumfang prüfen	53
6.2	Transportsicherungen entfernen	53

6.3	Gestell montieren	54
6.4	Tischplatte	55
6.4.1	Tischplatte komplettieren	55
6.4.2	Tischplatte montieren	56
6.5	Arbeitshöhe einstellen	57
6.6	Pedal einstellen	59
6.7	Maschinenoberteil einsetzen	60
6.8	Garnständer montieren	62
6.9	Elektrischer Anschluss	63
6.9.1	Steuerung anschließen	63
6.10	Schmierung prüfen	64
6.11	Testlauf durchführen	64
7	Außerbetriebnahme	65
8	Entsorgung	67
9	Störungsabhilfe	69
9.1	Kundendienst	69
9.2	Fehler im Nähablauf	70
10	Technische Daten.....	73
10.1	Daten und Kennwerte.....	73
10.2	Anforderungen für den störungsfreien Betrieb	73
11	Anhang	75
11.1	Geschwindigkeitsbegrenzungen der Maschine gemäß Transportfuß-Hub	79
11.2	Anhub-Beschränkungen des Transportfußes gemäß Material.....	79

1 Über diese Anleitung

Diese Anleitung wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Sie enthält Informationen und Hinweise, um einen sicheren und langjährigen Betrieb zu ermöglichen.

Sollten Sie Unstimmigkeiten feststellen oder Verbesserungswünsche haben, bitten wir um Ihre Rückmeldung über den **Kundendienst** (📖 S. 69).

Betrachten Sie die Anleitung als Teil des Produkts und bewahren Sie diese gut erreichbar auf.

1.1 Für wen ist diese Anleitung?

Diese Anleitung richtet sich an:

- **Bedienungspersonal:**
Die Personengruppe ist an der Maschine eingewiesen und hat Zugriff auf die Anleitung. Speziell das Kapitel **Bedienung** (📖 S. 17) ist für das Bedienungspersonal wichtig.
- **Fachpersonal:**
Die Personengruppe besitzt eine entsprechende fachliche Ausbildung, die sie zur Wartung oder zur Behebung von Fehlern befähigt. Speziell das Kapitel **Aufstellung** (📖 S. 53) ist für das Fachpersonal wichtig.

Eine Serviceanleitung wird gesondert ausgeliefert.

Beachten Sie in Bezug auf die Mindestqualifikationen und weitere Voraussetzungen des Personals auch das Kapitel **Sicherheit** (📖 S. 7).

1.2 Darstellungskonventionen – Symbole und Zeichen

Zum einfachen und schnellen Verständnis werden unterschiedliche Informationen in dieser Anleitung durch folgende Zeichen dargestellt oder hervorgehoben:



Richtige Einstellung

Gibt an, wie die richtige Einstellung aussieht.



Störungen

Gibt Störungen an, die bei falscher Einstellung auftreten können.



Abdeckung

Gibt an, welche Abdeckungen Sie demontieren müssen, um an die einzustellenden Bauteile zu gelangen.



Handlungsschritte beim Bedienen (Nähen und Rüsten)



Handlungsschritte bei Service, Wartung und Montage



Handlungsschritte über das Bedienfeld der Software

Die einzelnen Handlungsschritte sind nummeriert:

1. Erster Handlungsschritt
 2. Zweiter Handlungsschritt
 - ... Die Reihenfolge der Schritte müssen Sie unbedingt einhalten.
- Aufzählungen sind mit einem Punkt gekennzeichnet.



Resultat einer Handlung

Veränderung an der Maschine oder auf Anzeige/Bedienfeld.



Wichtig

Hierauf müssen Sie bei einem Handlungsschritt besonders achten.



Information

Zusätzliche Informationen, z. B. über alternative Bedienmöglichkeiten.



Reihenfolge

Gibt an, welche Arbeiten Sie vor oder nach einer Einstellung durchführen müssen.

Verweise



Es folgt ein Verweis auf eine andere Textstelle.

Sicherheit

Wichtige Warnhinweise für die Benutzer der Maschine werden speziell gekennzeichnet. Da die Sicherheit einen besonderen Stellenwert einnimmt, werden Gefahrensymbole, Gefahrenstufen und deren Signalwörter im Kapitel **Sicherheit** ( S. 7) gesondert beschrieben.

Ortsangaben

Wenn aus einer Abbildung keine andere klare Ortsbestimmung hervorgeht, sind Ortsangaben durch die Begriffe **rechts** oder **links** stets vom Standpunkt des Bedieners aus zu sehen.

1.3 Weitere Unterlagen

Die Maschine enthält eingebaute Komponenten anderer Hersteller. Für diese Zukaufteile haben die jeweiligen Hersteller eine Risikobeurteilung durchgeführt und die Übereinstimmung der Konstruktion mit den geltenden europäischen und nationalen Vorschriften erklärt. Die bestimmungsgemäße Verwendung der eingebauten Komponenten ist in den jeweiligen Anleitungen der Hersteller beschrieben.

1.4 Haftung

Alle Angaben und Hinweise in dieser Anleitung wurden unter Berücksichtigung des Stands der Technik und der geltenden Normen und Vorschriften zusammengestellt.

Dürkopp Adler übernimmt keine Haftung für Schäden aufgrund von:

- Bruch- und Transportschäden
- Nichtbeachtung der Anleitung
- nicht bestimmungsgemäßer Verwendung
- nicht autorisierten Veränderungen an der Maschine
- Einsatz von nicht ausgebildetem Personal
- Verwendung von nicht freigegebenen Ersatzteilen

Transport

Dürkopp Adler haftet nicht für Bruch- und Transportschäden. Kontrollieren Sie die Lieferung direkt nach dem Erhalt. Reklamieren Sie Schäden beim letzten Transportführer. Dies gilt auch, wenn die Verpackung nicht beschädigt ist.

Lassen Sie Maschinen, Geräte und Verpackungsmaterial in dem Zustand, in dem sie waren, als der Schaden festgestellt wurde. So sichern Sie Ihre Ansprüche gegenüber dem Transportunternehmen.

Melden Sie alle anderen Beanstandungen unverzüglich nach dem Erhalt der Lieferung bei Dürkopp Adler.

2 Sicherheit

Dieses Kapitel enthält grundlegende Hinweise zu Ihrer Sicherheit. Lesen Sie die Hinweise sorgfältig, bevor Sie die Maschine aufstellen oder bedienen. Befolgen Sie unbedingt die Angaben in den Sicherheitshinweisen. Nichtbeachtung kann zu schweren Verletzungen und Sachschäden führen.



2.1 Grundlegende Sicherheitshinweise

Die Maschine nur so benutzen, wie in dieser Anleitung beschrieben.

Die Anleitung muss ständig am Einsatzort der Maschine verfügbar sein.

Arbeiten an unter Spannung stehenden Teilen und Einrichtungen sind verboten. Ausnahmen regelt die DIN VDE 0105.

Bei folgenden Arbeiten die Maschine am Hauptschalter ausschalten oder den Netzstecker ziehen:

- Austauschen der Nadel oder anderer Nähwerkzeuge
- Verlassen des Arbeitsplatzes
- Durchführen von Wartungsarbeiten und Reparaturen
- Einfädeln

Falsche oder fehlerhafte Ersatzteile können die Sicherheit beeinträchtigen und die Maschine beschädigen. Nur Original-Ersatzteile des Herstellers verwenden.

Transport Beim Transport der Maschine einen Hubwagen oder Stapler benutzen. Maschine maximal 20 mm anheben und gegen Verrutschen sichern.

Aufstellung Das Anschlusskabel muss einen landesspezifisch zugelassenen Netzstecker haben. Nur qualifiziertes Fachpersonal darf den Netzstecker am Anschlusskabel montieren.

Pflichten des Betreibers Landesspezifische Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften und die gesetzlichen Regelungen zum Arbeits- und Umweltschutz beachten.

Alle Warnhinweise und Sicherheitszeichen an der Maschine müssen immer in lesbarem Zustand sein. Nicht entfernen! Fehlende oder beschädigte Warnhinweise und Sicherheitszeichen sofort erneuern.

Anforderungen an das Personal

Nur qualifiziertes Fachpersonal darf:

- die Maschine aufstellen
- Wartungsarbeiten und Reparaturen durchführen
- Arbeiten an elektrischen Ausrüstungen durchführen

Nur autorisierte Personen dürfen an der Maschine arbeiten und müssen vorher diese Anleitung verstanden haben.

Betrieb

Maschine während des Betriebs auf äußerlich erkennbare Schäden prüfen. Arbeit unterbrechen, wenn Sie Veränderungen an der Maschine bemerken. Alle Veränderungen dem verantwortlichen Vorgesetzten melden. Eine beschädigte Maschine nicht weiter benutzen.

Sicherheits- einrichtungen

Sicherheitseinrichtungen nicht entfernen oder außer Betrieb nehmen. Wenn dies für eine Reparatur unumgänglich ist, die Sicherheitseinrichtungen sofort danach wieder montieren und in Betrieb nehmen.

2.2 Signalwörter und Symbole in Warnhinweisen

Warnhinweise im Text sind durch farbige Balken abgegrenzt. Die Farbgebung orientiert sich an der Schwere der Gefahr. Signalwörter nennen die Schwere der Gefahr.

Signalwörter

Signalwörter und die Gefährdung, die sie beschreiben:

Signalwort	Bedeutung
GEFAHR	(mit Gefahrenzeichen) Nichtbeachtung führt zu Tod oder schwerer Verletzung
WARNUNG	(mit Gefahrenzeichen) Nichtbeachtung kann zu Tod oder schwerer Verletzung führen

VORSICHT	(mit Gefahrenzeichen) Nichtbeachtung kann zu mittlerer oder leichter Verletzung führen
ACHTUNG	(mit Gefahrenzeichen) Nichtbeachtung kann zu Umweltschäden führen
HINWEIS	(ohne Gefahrenzeichen) Nichtbeachtung kann zu Sachschäden führen

Symbole Bei Gefahren für Personen zeigen diese Symbole die Art der Gefahr an:

Symbol	Art der Gefahr
	Allgemein
	Stromschlag
	Einstich
	Quetschen
	Umweltschäden

Beispiele Beispiele für die Gestaltung der Warnhinweise im Text:

GEFAHR



Art und Quelle der Gefahr!

Folgen bei Nichtbeachtung.

Maßnahmen zur Abwehr der Gefahr.

☞ So sieht ein Warnhinweis aus, dessen Nichtbeachtung zu Tod oder schwerer Verletzung führt.

WARNUNG



Art und Quelle der Gefahr!

Folgen bei Nichtbeachtung.

Maßnahmen zur Abwehr der Gefahr.

☞ So sieht ein Warnhinweis aus, dessen Nichtbeachtung zu Tod oder schwerer Verletzung führen kann.

VORSICHT



Art und Quelle der Gefahr!

Folgen bei Nichtbeachtung.

Maßnahmen zur Abwehr der Gefahr.

☞ So sieht ein Warnhinweis aus, dessen Nichtbeachtung zu mittelschwerer oder leichter Verletzung führen kann.

HINWEIS

Art und Quelle der Gefahr!

Folgen bei Nichtbeachtung.

Maßnahmen zur Abwehr der Gefahr.

- ↳ So sieht ein Warnhinweis aus, dessen Nichtbeachtung zu Sachschäden führen kann.

ACHTUNG



Art und Quelle der Gefahr!

Folgen bei Nichtbeachtung.

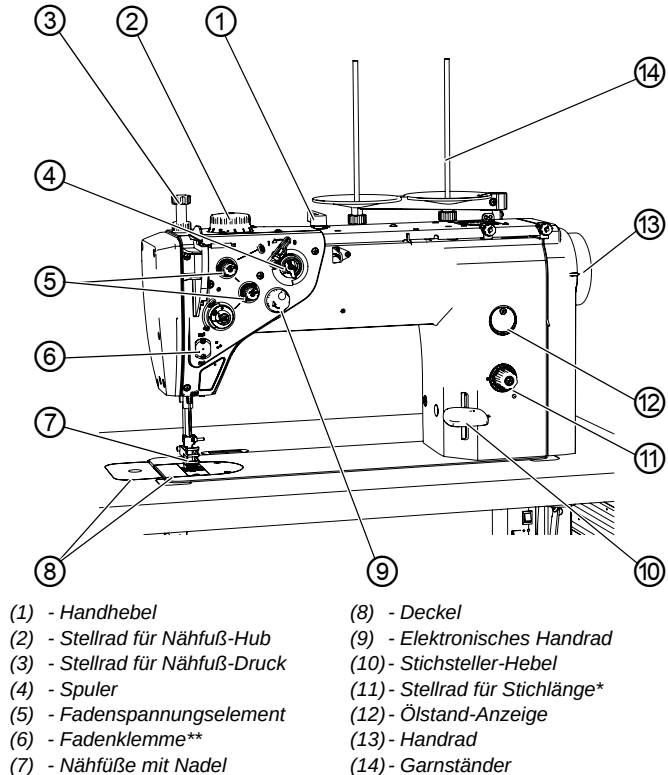
Maßnahmen zur Abwehr der Gefahr.

- ↳ So sieht ein Warnhinweis aus, dessen Nichtbeachtung zu Umweltschäden führen kann.

3 ?Gerätebeschreibung

3.1 Komponenten der Maschine

Abb. 1: Komponenten der Maschine (1), Maschinen mit Standardarm



3.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

WARNUNG



Verletzungsgefahr durch spannungsführende, sich bewegende, schneidende und spitze Teile!

Nicht bestimmungsgemäße Verwendung kann zu Stromschlag, Quetschen, Schneiden und Einstich führen.

Alle Anweisungen der Anleitung befolgen.

HINWEIS

Sachschäden durch Nichtbeachtung!

Nicht bestimmungsgemäße Verwendung kann zu Schäden an der Maschine führen.

Alle Anweisungen der Anleitung befolgen.

Die Maschine darf nur mit Nähgut verwendet werden, dessen Anforderungsprofil dem geplanten Anwendungszweck entspricht.

Die Maschine ist nur zur Verarbeitung von trockenem Nähgut bestimmt. Das Nähgut darf keine harten Gegenstände beinhalten.

Die für die Maschine zulässigen Nadelstärken sind im Kapitel **Technische Daten** (📖 S. 73) angegeben.

Die Naht muss mit einem Faden erstellt werden, dessen Anforderungsprofil dem jeweiligen Anwendungszweck entspricht.

Die Maschine ist für den industriellen Gebrauch bestimmt.

Die Maschine darf nur in trockenen und gepflegten Räumen aufgestellt und betrieben werden. Wird die Maschine in Räumen betrieben, die nicht trocken und gepflegt sind, können weitere Maßnahmen erforderlich sein, die mit DIN EN 60204-31 vereinbar sind.

Nur autorisierte Personen dürfen an der Maschine arbeiten.

Für Schäden bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung übernimmt Dürkopp Adler keine Haftung.

3.3 Konformitätserklärung

Die Maschine entspricht den europäischen Vorschriften zur Gewährleistung von Gesundheitsschutz, Sicherheit und Umweltschutz, die in der Konformitäts- bzw. Einbau-Erklärung angegeben sind.



4 Bedienung

Der Arbeitsablauf setzt sich aus verschiedenen Ablaufschritten zusammen. Um ein gutes Nähergebnis zu erhalten, ist eine fehlerfreie Bedienung notwendig.

4.1 Maschine für den Betrieb vorbereiten

WARNUNG



Verletzungsgefahr durch sich bewegende, schneidende und spitze Teile!

Quetschen, Schneiden und Einstich möglich.

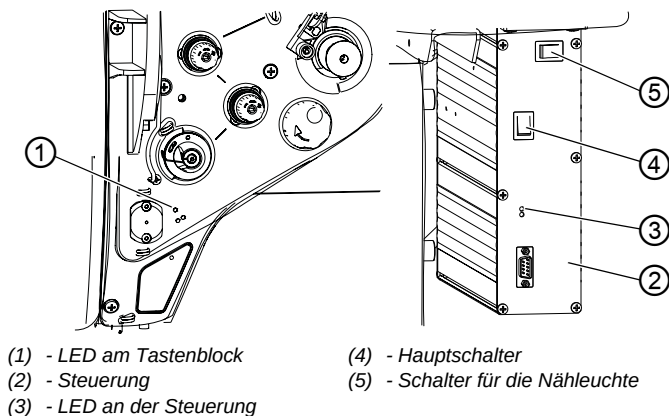
Vorbereitungen möglichst nur bei ausgeschalteter Maschine vornehmen.

Treffen Sie vor dem Nähen folgende Vorbereitungen:

- Nadel einsetzen oder wechseln
- Nadelfaden einfädeln
- Greiferfaden einfädeln oder aufspulen
- Fadenspannung einstellen

4.2 Maschine ein- und ausschalten

Abb. 2: Maschine ein- und ausschalten



Maschine einschalten



So schalten Sie die Maschine ein:

1. Hauptschalter (4) an der Steuerung (2) in Stellung **I** drücken.
- ☞ LEDs (1) und (3) leuchten auf.

Maschine ausschalten



So schalten Sie die Maschine aus:

1. Hauptschalter (4) an der Steuerung (2) in Stellung **0** drücken.
- ☞ LEDs (1) und (3) erlöschen.

4.3 Nadel einsetzen oder wechseln

VORSICHT



Verletzungsgefahr durch spitze und sich bewegende Teile!

Einstich möglich.

Maschine ausschalten, bevor Sie die Nadel einsetzen oder wechseln.

Nicht in die Nadelspitze greifen

HINWEIS

Sachschäden möglich!

Beschädigung der Maschine, Nadelbruch oder Fadenbeschädigung durch falschen Abstand zwischen Greifer und Nadel möglich.

Nach dem Einsetzen einer Nadel mit anderer Stärke den Abstand zur Greiferspitze und zur Schlaufenstütze prüfen und gegebenenfalls neu einstellen.

Nach dem Einsetzen einer Nadel mit anderem Nadelsystem die Höhe der Nadelstange prüfen und gegebenenfalls neu einstellen.

Nach dem Einsetzen einer Nadel mit anderer Stärke das Distanzstück zwischen Treiber und Schlaufenstütze anpassen ( *Serviceanleitung*).



Reihenfolge

Passen Sie nach einem Wechsel auf eine andere Nadelstärke den Abstand zwischen Greifer und Nadel an und ändern Sie das Distanzstück für die Schlaufenstütze. Wird ein anderes Nadelsystem verwendet, muss die Höhe der Nadelstange angepasst werden ( *Serviceanleitung*).



Störung

Störung nach dem Einsetzen einer dünneren Nadel:

- Fehlstiche
- Beschädigung des Fadens

Störung nach dem Einsetzen einer stärkeren Nadel:

- Beschädigung der Greiferspitze
- Beschädigung der Nadel
- Beschädigung der Schlaufenstütze

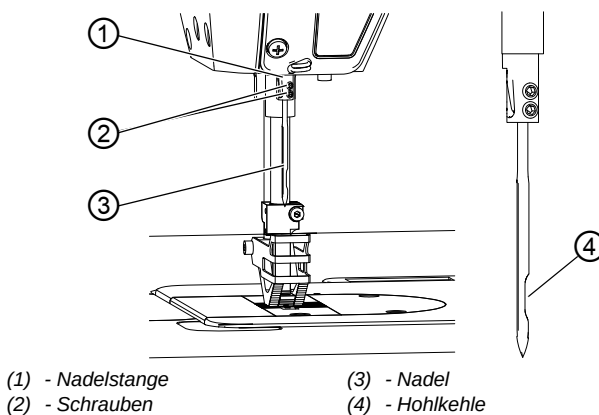
Störung nach dem Einsetzen einer kürzeren Nadel:

- Beschädigung der Greiferspitze
- Beschädigung der Nadel
- Fehlstiche

Nach dem Einsetzen einer längeren Nadel:

- Beschädigung der Greiferspitze
- Beschädigung der Nadel
- Fehlstiche

Abb. 3: Nadel einsetzen oder wechseln



So setzen Sie die Nadel ein oder wechseln die Nadel:

1. Handrad drehen, bis die Nadel (3) die obere Endposition erreicht hat.
2. Schrauben (2) lösen.
3. Nadel (3) nach unten herausziehen.
4. Neue Nadel einsetzen.



Wichtig

Die Nadel so ausrichten, dass die Hohlkehle (4) zum Greifer zeigt.

5. Schrauben (2) festschrauben.

4.4 Nadelfaden einfädeln

VORSICHT



Verletzungsgefahr durch spitze und sich bewegende Teile!

Einstich oder Quetschen möglich.

Maschine ausschalten, bevor Sie den Nadelfaden einfädeln.

Nicht in die Nadelspitze greifen.

HINWEIS

Sachschäden möglich!

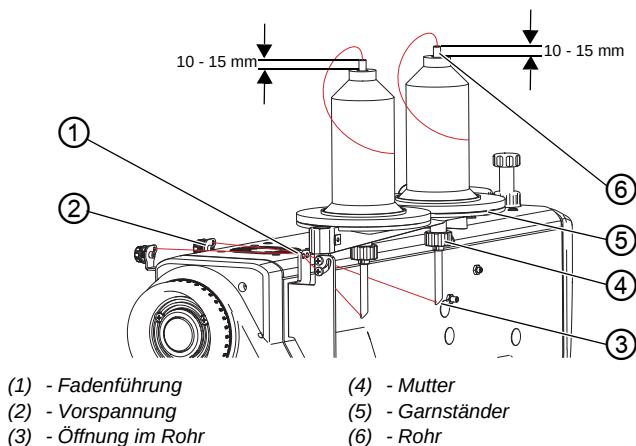
Durch eine falsch eingestellte Rohrhöhe kann es zu Spannungsschwankungen kommen, da sich der Faden verfangen und geklemmt werden kann.

Die Naht wird ungleichmäßig und der Nadelfaden wird nach dem Abschneiden aus der Nadel gezogen.

Die Rohrhöhe wie oben angegeben einstellen.

Nadelfaden von der Garnrolle zur Maschine fädeln

Abb. 4: Nadelfaden von der Garnrolle zur Maschine fädeln



Bei allen Maschinen wird der Faden von der Garnrolle über den Garnständer zur Maschine geführt.

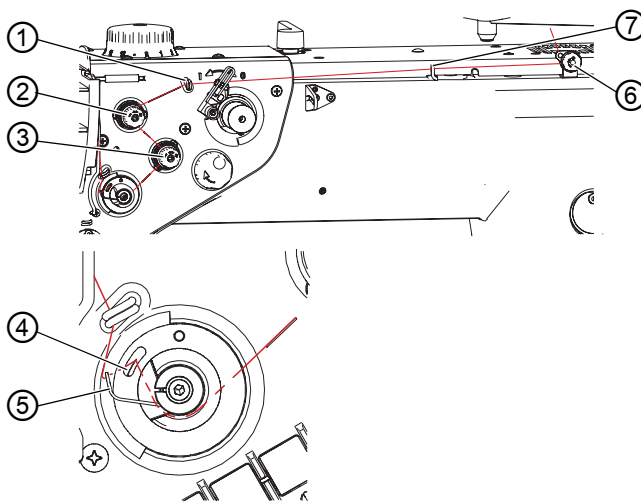


So fädeln Sie den Nadelfaden ein:

1. Maschine ausschalten.
2. Garnrolle auf Garnständer (5) setzen.
3. Mutter (4) lösen.
4. Höhe des Rohrs (6) wie oben angegeben einstellen.
5. Rohr so drehen, dass Öffnung (3) zur Fadenführung (1) zeigt.
6. Mutter (4) festschrauben.
7. Nadelfaden durch Rohr (6), Öffnung (3) und Fadenführung (1) bis zur Vorspannung (2) führen.

Nadelfaden einfädeln

Abb. 5: Nadelfaden einfädeln (1)



- (1) - Fadenführung
(2) - Zusatzspannung
(3) - Hauptspannung
(4) - Fadenführung

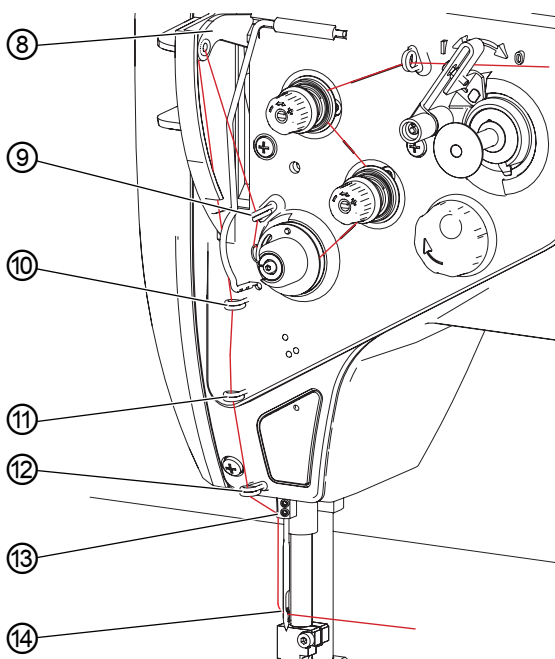
- (5) - Fadenanzugsfeder
(6) - Vorspannung
(7) - Fadenführung



8. Handrad drehen, bis der Fadenhebel im oberen Totpunkt steht.

9. Nadelfaden von hinten im Uhrzeigersinn in die Vorspannung (7) fädeln.
10. Nadelfaden durch Fadenführungen (7) und (1) fädeln.
11. Nadelfaden gegen den Uhrzeigersinn durch Zusatzspannung (2) fädeln.
12. Nadelfaden im Uhrzeigersinn durch Hauptspannung (4) fädeln.
13. Nadelfaden durch Fadenführung (5) und unter der Fadenanzugsfeder (5) herführen.
Die Fadenanzugsfeder (5) zieht den Nadelfaden nach unten.

Abb. 6: Nadelfaden einfädeln (2)



- (8) - Fadenhebel
(9) - Fadenführung
(10) - Fadenführung
(11) - Fadenführung

- (12) - Fadenführung
(13) - Fadenführung an der
Nadelstange
(14) - Nadelöhr



14. Nadelfaden durch Fadenführung (9) führen.
15. Nadelfaden durch Fadenhebel (8) führen.
16. Nadelfaden durch Fadenführung (10) führen.

-
17. Nadelfaden durch Fadenführungen (11) und (12) führen.
 18. Nadelfaden durch Fadenführung an Nadelstange (13) führen.
 19. Nadelfaden von links in Nadelöhr (14) fädeln.
Der Nadelfaden sollte mindestens 70 mm lang sein, um sicher anzunähen.

4.5 Greiferfaden aufspulen

VORSICHT



Verletzungsgefahr durch spitze und sich bewegende Teile!

Einstich oder Quetschen möglich.

Die Maschine ausschalten, bevor Sie den Greiferfaden aufspulen.

Nicht in die Nadelspitze greifen.

HINWEIS

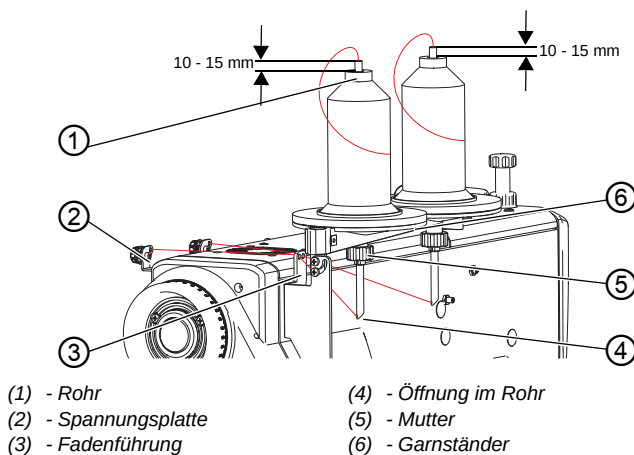
Sachschäden möglich!

Durch eine falsch eingestellte Rohrhöhe kann es zu Spannungsschwankungen kommen, da sich der Faden verfangen und geklemmt werden kann.

Der Greiferfaden wird ungleichmäßig aufgespult.

Die Rohrhöhe wie oben angegeben einstellen.

Abb. 7: Greiferfaden aufspulen (1)

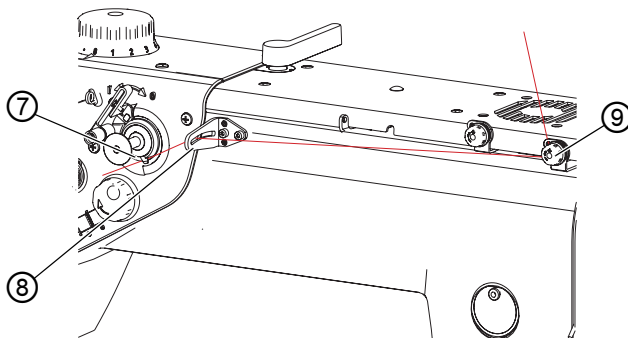


So spulen Sie den Greiferfaden auf:

1. Garnrolle auf Garnständer (6) setzen.
2. Mutter (5) lösen.

3. Höhe des Rohrs (1) wie oben angegeben einstellen.
4. Rohr so drehen, dass Öffnung (4) zur Fadenführung (3) zeigt.
5. Mutter (5) festschrauben.
6. Greiferfaden durch Rohr (1), Öffnung (4) und Fadenführung (3) bis zur Spannungsplatte (2) führen.

Abb. 8: Greiferfaden aufspulen (2)



(7) - Abreißmesser

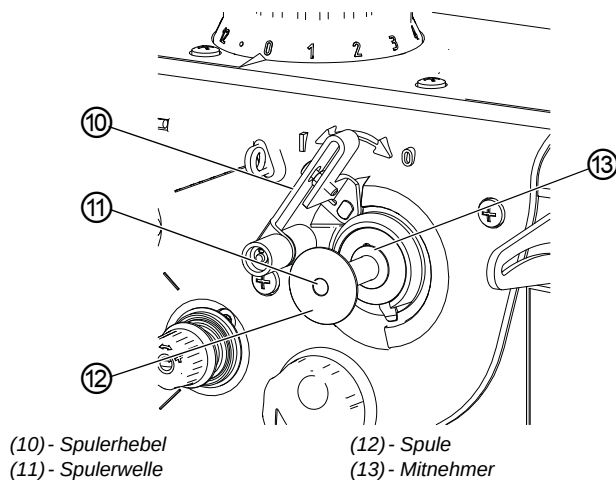
(9) - Fadenspannungsplatte

(8) - Fadenführung



7. Greiferfaden im Uhrzeigersinn durch Spannungsplatte (9) führen.
8. Greiferfaden durch Fadenführung (8) führen.
9. Greiferfaden unter Abreißmesser (7) einklemmen und den überstehenden Restfaden abreißen.

Abb. 9: Greiferfaden aufspulen (3)



10. Spule (12) auf Spulervelle (11) und Mitnehmer (13) setzen.
11. Maschine einschalten
12. Spulerhebel (10) in Stellung I drücken.

4.6 Spule wechseln

VORSICHT

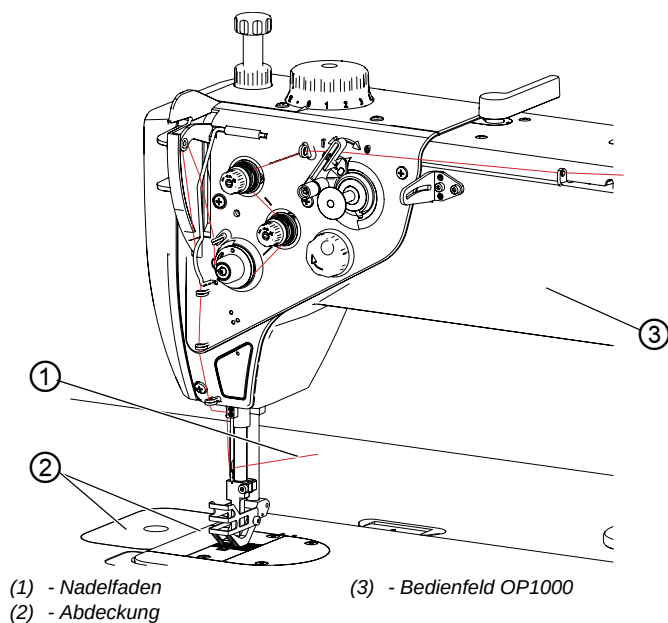


Verletzungsgefahr durch spitze und sich bewegende Teile!

Einstich oder Quetschen möglich.

Maschine ausschalten, bevor Sie die Spule wechseln.

Abb. 10: Spule wechseln (1)



So wechseln Sie die Spule:

1. Taste **F** am Bedienfeld OP1000 (3) drücken.

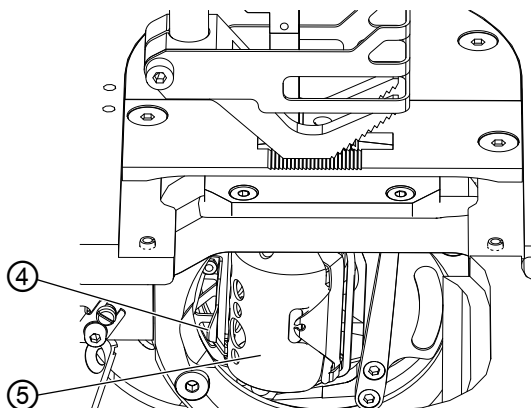


Die Maschine dreht sich selbstständig in die Position, die für den Spulenwechsel benötigt wird.



2. Maschine ausschalten.
3. Abdeckung (2) entfernen.

Abb. 11: Spule wechseln (2)



(4) - Verschluss

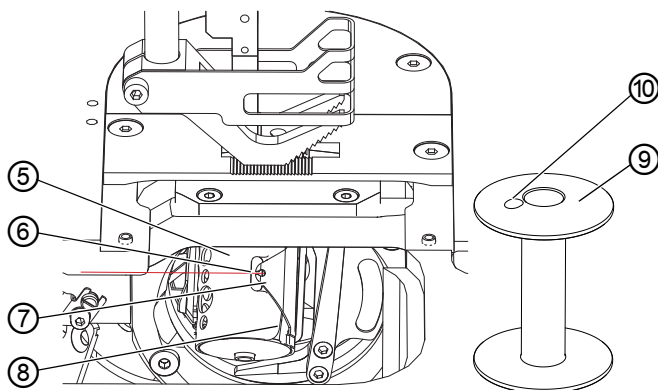
(5) - Spulengehäuse



4. Verschluss (4) öffnen.

↳ Das Spulengehäuse (5) wird geöffnet und die Spule wird herausgedrückt.

Abb. 12: Die Spule wechseln (3)



(5) - Spulengehäuse

(8) - Nut

(6) - Nut

(9) - Spule

(7) - Fadenspannungsfeder

(10) - Mitnehmerloch



5. Leere Spule (9) entnehmen.

6. Volle Spule in Spulengehäuse (5) einsetzen.
Darauf achten, dass das Mitnehmerloch (10) in das Spulengehäuse zeigt.

7. Spulengehäuse (5) reindrücken, bis Verschluss (4) einrastet.
8. Greiferfaden durch Nut (8) führen.
9. Greiferfaden unter Fadenspannungsfeder (7) bis zur Nut (6) führen.
10. Greiferfaden durch Nut (6) 100 mm bis 150 mm herausziehen.
11. Abdeckung wieder aufsetzen.
12. Nadelfaden festhalten und Handrad drehen, bis der Fadenhebel im oberen Totpunkt ist und der Greiferfaden mit dem Nadelfaden verknotet ist.
13. Nadelfaden und Greiferfaden lang ziehen.
14. Nadelfaden und Greiferfaden auf 70 mm kürzen.
15. Maschine einschalten.

**Wichtig**

Beim ersten Annähen beide Fäden festhalten.

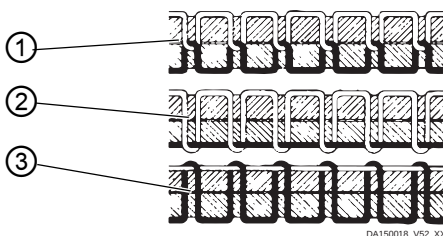
4.7 Fadenspannung

Die Nadelfaden-Spannung beeinflusst zusammen mit der Greiferfaden-Spannung das Nahtbild. Zu starke Fadenspannungen können bei dünnem Nähgut zu unerwünschtem Kräuseln und Fadenbruch führen.

**Richtige Einstellung**

Bei gleich starker Spannung von Nadelfaden und Greiferfaden liegt die Fadenverschlingung in der Mitte des Nähguts. Die Nadelfaden-Spannung so einstellen, dass das gewünschte Nahtbild mit der geringstmöglichen Spannung erreicht wird.

Abb. 13: Fadenspannung



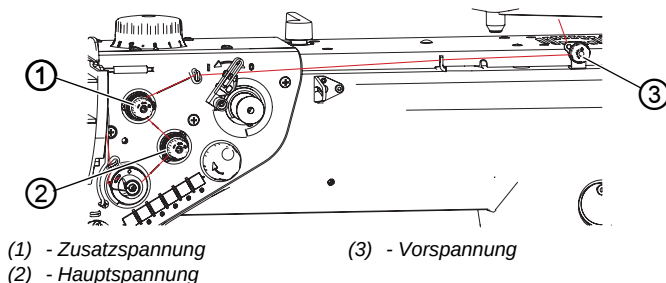
- (1) - Spannung von Nadelfaden und Greiferfaden gleich stark
 (2) - Greiferfaden-Spannung stärker als Nadelfaden-Spannung
 (3) - Nadelfaden-Spannung stärker als Greiferfaden-Spannung

4.7.1 Nadelfaden-Spannung einstellen

Die Nadelfaden-Spannung wird durch die 3 Stellräder der Spannungsschrauben bestimmt.

In der Grundstellung schließt die Oberseite des Stellrads bündig mit der Schraube in der Mitte ab.

Abb. 14: Nadelfaden-Spannung einstellen



- (1) - Zusatzspannung
 (2) - Hauptspannung

(3) - Vorspannung

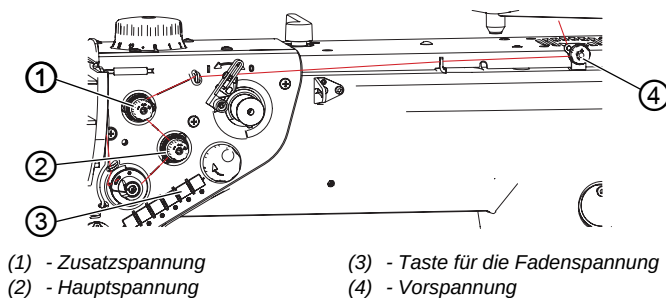


So stellen Sie die Nadelfaden-Spannung ein:

1. Stellrad der gewünschten Spannung drehen.
 - Spannung erhöhen: Stellrad nach rechts drehen
 - Spannung verringern: Stellrad nach links drehen

Nadelfaden-Spannung prüfen

Abb. 15: Nadelfaden-Spannung prüfen



So prüfen Sie die Nadelfaden-Spannung:

1. Nähen Sie eine Naht und prüfen Sie die folgenden Punkte.
Bei Abweichungen müssen die einzelnen Spannungselemente nachgestellt werden.

Vorspannung

Die Vorspannung (4) hält den Faden fest, wenn die Hauptspannung (2) und die Zusatzspannung (1) ganz geöffnet sind.

2. Stellrad für die Vorspannung (4) drehen
 - kürzerer Anfangsfaden: Stellrad nach rechts drehen
 - längerer Anfangsfaden: Stellrad nach links drehen
- ☞ Die Länge des Anfangsfaden soll ca. 60 - 80 mm betragen.

Hauptspannung

Die Hauptspannung (2) bestimmt die normale Fadenspannung beim Nähen.



Richtige Einstellung

Die Hauptspannung (2) soll so gering wie möglich eingestellt sein. Die Fadenverschlingung soll genau in der Mitte des Nähguts liegen.



Störung

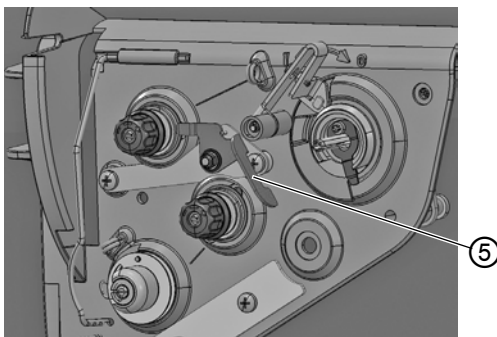
Bei zu starker Spannung:

- Nahtkräuseln
- Fadenreißen
- Nadelfaden springt aus der Spannungsplatte heraus

Zusatzspannung

Die Zusatzspannung (1) erhöht während des Nähens die Nadel-faden-Spannung, z. B. bei Nahtverdickungen. Sie kann manuell über den Auslösehebel (5) zu- oder abgeschaltet werden.

Abb. 16: Zusatzspannung



(5) - Auslösehebel



Richtige Einstellung

Die Zusatzspannung (1) immer niedriger einstellen als die Hauptspannung (2).



Störung

Bei zu starker Spannung:

- Nahtkräuseln
- Fadenreißen
- Der Nadelfaden springt aus der Spannungsplatte heraus



So öffnen und schließen Sie die Zusatzspannung:

1. Um die Zusatzspannung (1) zu öffnen, Hebel (3) in die Spannung drücken.
2. Um die Zusatzspannung (1) zu schließen, Hebel (3) aus der Spannung herausdrücken.

4.7.2 Greiferfaden-Spannung einstellen

VORSICHT



Verletzungsgefahr durch sich bewegende Teile!

Quetschen möglich.

Maschine ausschalten, bevor Sie die Greiferfaden-Spannung einstellen.

HINWEIS

Sachschäden möglich!

Bei falscher Abzugsrichtung des Fadens kann es zu fehlerhaften Spannungsergebnissen kommen.

Die verlangte Abziehrichtung des Greiferfadens einhalten.

HINWEIS

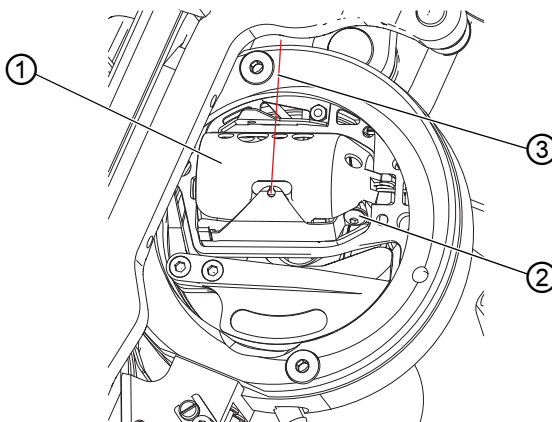
Sachschäden möglich!

Bei zu niedrig eingestellter Greiferfaden-Spannung verschiebt sich die Fadenverschlingung aus der Nähgut-Mitte. Dies kann bei erhöhter Nähgeschwindigkeit zu Nähproblemen und losen Stichen führen.

Eine ausreichende Greiferfaden-Spannung einstellen oder die Nähgeschwindigkeit verringern.

Die Greiferfaden-Spannung ist werkseitig auf 350 bis 400 cN eingestellt (1 cN = 1 g).

Abb. 17: Greiferfaden-Spannung einstellen



(1) - Spulengehäuse
(2) - Stellschraube

(3) - Greiferfaden



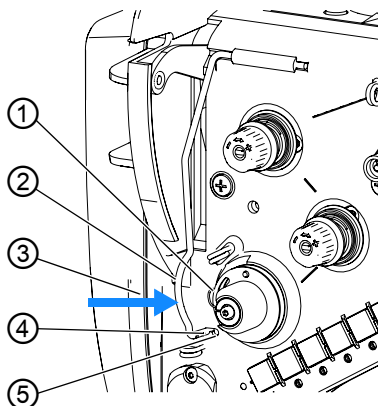
So stellen Sie die Greiferfaden-Spannung ein:

1. Maschinenoberteil umlegen.
2. Handrad drehen, bis Spulengehäuse (1) die oben dargestellte Position erreicht hat.
3. Greiferfaden (3) von Spule abziehen.
Darauf achten, dass der Greiferfaden möglichst dicht am Spulengehäuse (1), wie oben abgebildet, abgezogen wird.

4. Stellschraube (2) drehen.
 - Greiferfaden-Spannung erhöhen: Stellschraube (2) nach rechts drehen
 - Greiferfaden-Spannung verringern: Stellschraube (2) nach links drehen.

4.7.3 Nadelfaden-Regulator einstellen

Abb. 18: Nadelfaden-Regulator einstellen



- | | |
|----------------------------|--|
| (1) - Fadenanzugsfeder | (4) - Stellungen des Nadelfaden-Regulators |
| (2) - Nadelfaden-Regulator | (5) - Öffnung |
| (3) - Öffnungsrichtung | |

Der Nadelfaden-Regulator bestimmt, mit welcher Spannung der Nadelfaden um den Greifer geführt wird.



Richtige Einstellung

Die Schlinge des Nadelfadens gleitet mit geringer Spannung über die dickste Stelle des Greifers.



So stellen Sie den Nadelfaden-Regulator ein:

1. Nadelfaden-Regulator (2) in Öffnungsrichtung (3) bis zur Öffnung (5) drücken.

2. Nadelfaden-Regulator (2) verstellen.
 - Spannung erhöhen: Nadelfaden-Regulator (2) heraus ziehen
 - Spannung verringern: Nadelfaden-Regulator (2) hinein drücken
3. Nadelfaden-Regulator in die gewünschte Stellung (4) bringen.
4. Nadelfaden-Regulator entgegen der Öffnungsrichtung (3) drücken, um ihn zu verriegeln.
5. Einstellung des Nadelfaden-Regulators durch Nähen prüfen.

4.8 Nadel positionieren

VORSICHT



Verletzungsgefahr durch spitze und sich bewegende Teile!

Einstich oder Quetschen möglich.

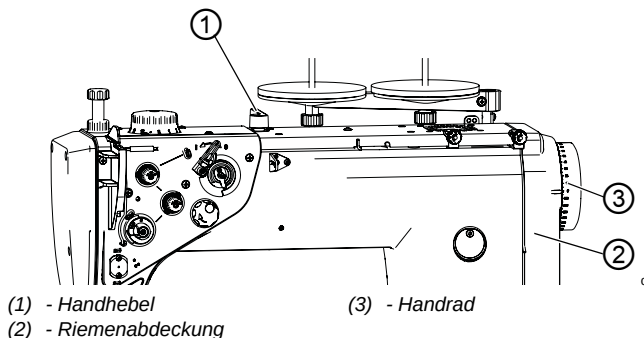
Nicht in die Nadelspitze greifen.

Nicht in den Fadenhebel greifen.

Nicht in die Nähfüße greifen.

Bei Maschinen mit Antriebspaket 9880 969002 ist eine manuelle Positionierung der Nadel möglich.

Abb. 19: Maschinen mit Standard-Arm





So positionieren Sie die Nadel manuell:

1. Nähfüße mit Handhebel (1) anheben und vorhandenes Nähgut entnehmen.
2. Handrad (3) drehen, bis die gewünschte Position erreicht ist.



Wichtig

Die richtige Drehrichtung ist entgegen des Uhrzeigersinns. Die Position wird anhand der Skala auf dem Handrad und einer Pfeilmarkierung auf der Riemenabdeckung (2) angezeigt.

4.9 Nähfüße

VORSICHT



Verletzungsgefahr durch sich bewegende Teile!

Quetschen möglich.

Nicht unter die Nähfüße greifen.

HINWEIS

Sachschäden möglich!

Kollision mit der Nadelstange möglich.

Vor dem Lüften der Nähfüße die Nadelstange in den oberen oder unteren Totpunkt stellen.

4.9.1 Nähfüße mit Pedal lüften

Abb. 20: Nähfüße mit Pedal lüften



(1) - Pedal



So lüften Sie die Nähfüße:

1. Pedal (1) treten.



Die Maschine stoppt und lüftet die Nähfüße.
Die Nähfüße bleiben oben, solange das Pedal getreten wird.



So senken Sie die Nähfüße:

1. Pedal (1) entlasten.

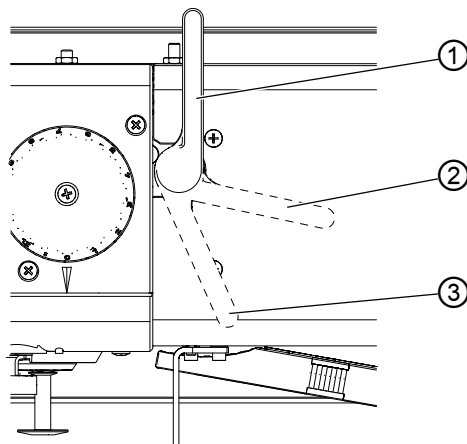


Die Nähfüße senken ab.

4.9.2 Nähfüße manuell lüften

Auf der Oberseite der Maschine ist ein Hebel, der die Nähfüße in Hochstellung arretiert.

Abb. 21: Nähfüße manuell lüften



(1) - Hebel in Stellung 0

(3) - Hebel in Stellung 2

(2) - Hebel in Stellung 1

Nähfüße lüften



So lüften Sie die Nähfüße manuell:

1. Hebel in Stellung 1 drehen (2).
↪ Die Nähfüße werden um 14 mm angehoben.
2. Hebel in Stellung 2 drehen (3).
↪ Die Nähfüße werden um 20 mm angehoben.

Nähfüße senken



So senken Sie die Nähfüße:

1. Hebel in Stellung 0 drehen (1).
↪ Die Arretierung wird aufgehoben.

4.9.3 Nähfuß-Druck einstellen



Richtige Einstellung

Das Nähgut verrutscht nicht und wird störungsfrei transportiert.



Störung

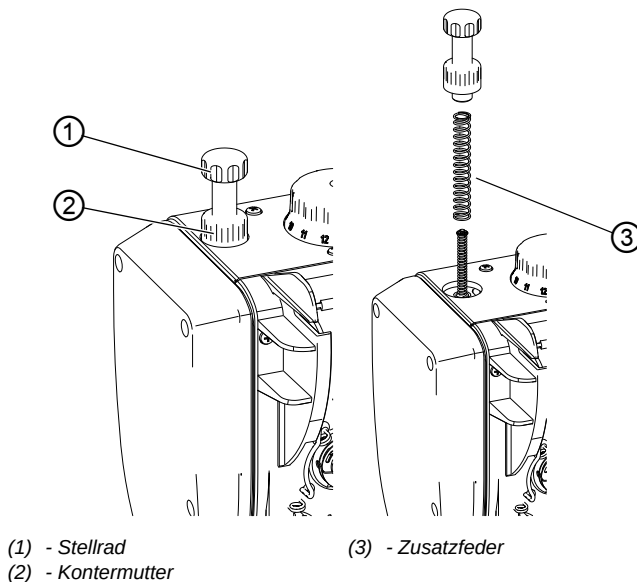
Bei zu starken Nähfuß-Druck:

- Reißen des Nähguts
- Abdrücke der Nähfüße auf dem Nähgut

Bei zu schwachem Nähfuß-Druck:

- Verrutschen des Nähguts

Abb. 22: Nähfuß-Druck einstellen



So stellen Sie den Nähfuß-Druck ein:

1. Kontermutter (2) lösen.
2. Stellrad (1) drehen.
 - Nähfuß-Druck erhöhen: im Uhrzeigersinn drehen
 - Nähfuß-Druck verringern: gegen den Uhrzeigersinn drehen
3. Kontermutter (2) festschrauben.


Information

Reicht der Nähfuß-Druck nicht aus, ist es möglich, eine Zusatzfeder (3) zur Erhöhung des Nähfuß-Drucks einzusetzen.

WARNUNG

Verletzungsgefahr durch Federkraft!

Verletzung der Augen möglich.

Beim Entfernen des Stellrads darauf achten, dass es Ihnen nicht durch die Federkraft entgegenspringt.

Die Nähfüße IMMER in unterer Position halten.

1. Stellrad (1) herausschrauben.
2. Zusatzfeder (3) einsetzen.
3. Stellrad (1) hinein drehen und den gewünschten Nähfuß-Druck einstellen.

4.9.4 Nähfuß-Hub einstellen

Der Nähfuß-Hub ist durch Drehen des Stellrads stufenlos von 1-12 mm verstellbar.


Richtige Einstellung

Der Nähfuß-Hub soll so gering wie möglich eingestellt sein. Das Material wird mit konstanter Stichlänge transportiert.


Störung

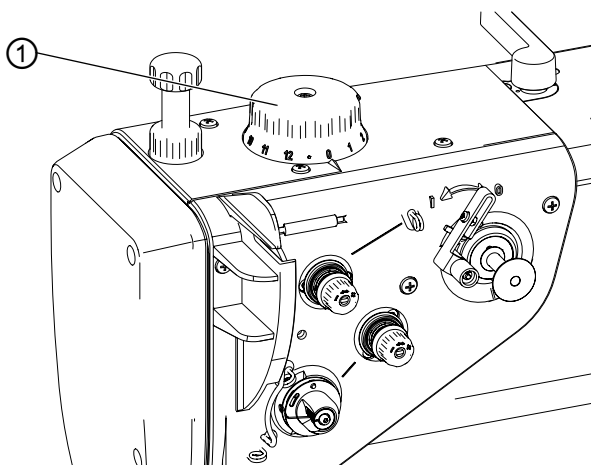
Zu großer Nähfuß-Hub:

- schlagartiges Aufstoßen der Nähfüße
- erhöhte Lautstärke
- die Maschine wird durch die Belastung beschädigt

Zu geringer Nähfuß-Hub:

- Stichverkürzung
- erschwelter Nähgut-Transport
- Schäden am Nähgut

Abb. 23: Nähfuß-Hub einstellen



(1) - Stellrad



So stellen Sie den Nähfuß-Hub ein:

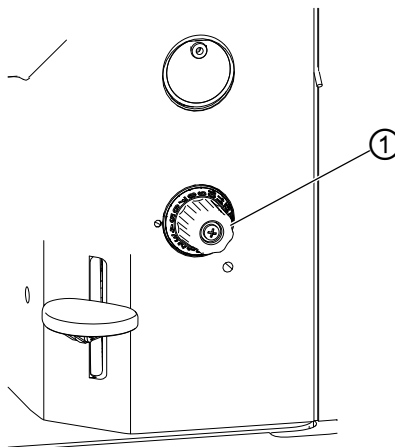
1. Stellrad (1) drehen.
 - Nähfuß-Hub erhöhen: im Uhrzeigersinn drehen
 - Nähfuß-Hub verringern: gegen den Uhrzeigersinn drehen

4.10 Stichlänge

4.10.1 Stichlänge einstellen

Die Stichlänge ist stufenlos von 0-15 mm verstellbar.

Abb. 24: Stichlänge einstellen



(1) - Stellrad

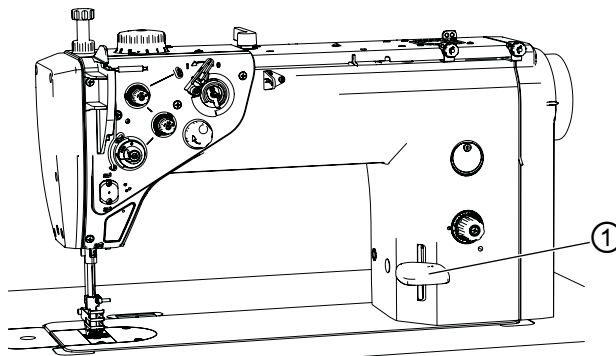


So stellen Sie die Stichlänge ein:

1. Stellrad (1) drehen.
 - Stichlänge verringern: im Uhrzeigersinn drehen
 - Stichlänge vergrößern: gegen den Uhrzeigersinn drehen

4.10.2 Rückwärtsnähen

Abb. 25: Rückwärtsnähen



(1) - Stichsteller-Hebel



So nähen Sie rückwärts:

1. Stichsteller-Hebel (1) bis zum Anschlag nach unten drücken.
- ↳ Solange der Stichsteller-Hebel (1) nach unten gedrückt wird, ist das Rückwärtsnähen aktiv.

5 Wartung

WARNUNG



Verletzungsgefahr durch spitze Teile!

Einstich und Schneiden möglich.

Bei allen Wartungsarbeiten Maschine vorher ausschalten oder in den Einfädelmodus schalten.

WARNUNG



Verletzungsgefahr durch sich bewegende Teile!

Quetschen möglich.

Bei allen Wartungsarbeiten Maschine vorher ausschalten oder in den Einfädelmodus schalten.

Dieses Kapitel beschreibt Wartungsarbeiten, die regelmäßig durchgeführt werden müssen, um die Lebensdauer der Maschine zu verlängern und die Qualität der Naht zu erhalten.

Weitergehende Wartungsarbeiten darf nur qualifiziertes Fachpersonal durchführen ( *Serviceanleitung*).

Wartungsintervalle

Durchzuführende Arbeiten	Betriebsstunden			
	8	40	160	500
Nähstaub und Fadenreste entfernen	●			
Ölstand kontrollieren	●			

5.1 Reinigen

WARNUNG



Verletzungsgefahr durch aufliegende Partikel!

Aufliegende Partikel können in die Augen gelangen und Verletzungen verursachen.

Schutzbrille tragen.

Druckluft-Pistole so halten, dass die Partikel nicht in die Nähe von Personen fliegen.

Darauf achten, dass keine Partikel in die Ölwanne fliegen.

HINWEIS

Sachschäden durch Verschmutzung!

Nähstaub und Fadenreste können die Funktion der Maschine beeinträchtigen.

Maschine wie beschrieben reinigen.

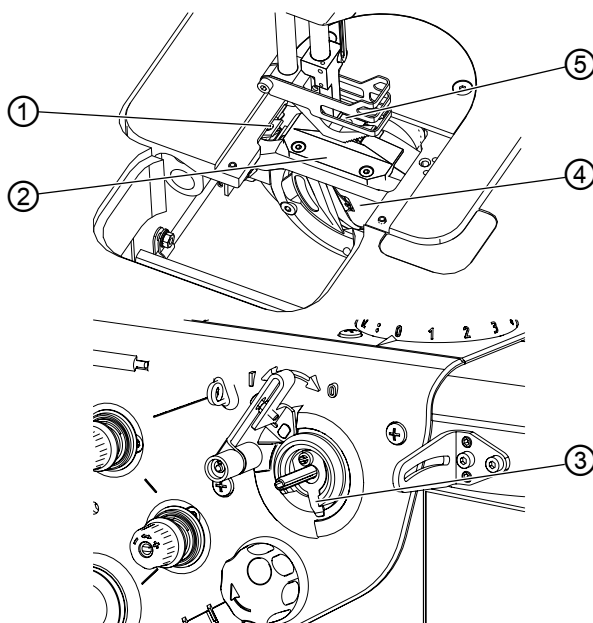
HINWEIS

Sachschäden durch lösungsmittelhaltige Reiniger!

Lösungsmittelhaltige Reiniger beschädigen die Lackierung.

Nur lösungsmittelfreie Substanzen zum Reinigen benutzen.

Abb. 26: Reinigen



- | | |
|------------------------|----------------------------|
| (1) - Fadenabschneider | (4) - Greifer |
| (2) - Transporteur | (5) - Bereich um die Nadel |
| (3) - Abreißmesser | |

Besonders zu reinigende Stellen:

- Abreißmesser (3)
- Bereich zwischen Stichplatte und Transporteur (2)
- Greifer (4)
- Fadenabschneider (1)
- Bereich um die Nadel (5)



So reinigen Sie die Maschine:

1. Maschine ausschalten.
2. Stichplatte abnehmen.
3. Staub und Fadenreste mit Pinsel oder Druckluftpistole entfernen.

5.2 Schmierer

VORSICHT



Verletzungsgefahr durch Kontakt mit Öl!

Öl kann bei Hautkontakt Ausschläge hervorrufen.

Hautkontakt mit Öl vermeiden.

Wenn Öl auf die Haut gekommen ist,
Hautbereiche gründlich waschen.

HINWEIS

Sachschäden durch falsches Öl!

Falsche Ölsorten können Schäden an der Maschine hervorrufen.

Nur Öl benutzen, das den Angaben der Anleitung entspricht.

ACHTUNG



Umweltschäden durch Öl!

Öl ist ein Schadstoff und darf nicht in die Kanalisation oder den Erdboden gelangen.

Altöl sorgfältig sammeln.

Altöl sowie ölbehaftete Maschinenteile den nationalen Vorschriften entsprechend entsorgen.

Die Maschine ist mit einer zentralen Öldocht-Schmierung ausgestattet. Die Lagerstellen werden aus dem Ölbehälter versorgt.

Zum Nachfüllen des Ölbehälters ausschließlich das Schmieröl **DA 10** oder ein gleichwertiges Öl mit folgender Spezifikation benutzen:

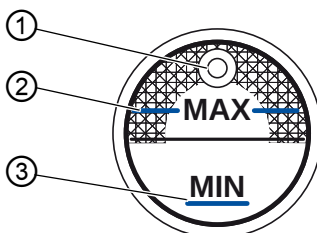
- Viskosität bei 40 °C: 10 mm²/s
- Flammpunkt: 150 °C

Das Schmieröl können Sie von unseren Verkaufsstellen unter folgenden Teilenummern beziehen.

Behälter	Teile-Nr.
250 ml	9047 000011
1 l	9047 000012
2 l	9047 000013
5 l	9047 000014

Ölstand kontrollieren

Abb. 27: Ölstand kontrollieren



(1) - Öl-Einfüllöffnung

(3) - Minimalstand-Markierung

(2) - Maximalstand-Markierung



Richtige Einstellung

Der Ölstand darf nicht über der Maximalstand-Markierung (2) liegen oder unter die Minimalstand-Markierung (3) absinken.



So füllen Sie Öl nach:

1. Maschine ausschalten.
2. Öl durch die Öl-Einfüllöffnung (1) höchstens bis zur Maximalstand-Markierung (2) eingießen.
3. Maschine wieder einschalten.

5.3 Teileliste

Eine Teileliste kann bei Dürkopp Adler bestellt werden.
Oder besuchen Sie uns für weitergehende Informationen unter:
www.duerkopp-adler.com



6 Aufstellung

WARNUNG



Verletzungsgefahr durch schneidende Teile!

Beim Auspacken und Aufstellen ist Schneiden möglich.

Nur qualifiziertes Fachpersonal darf die Maschine aufstellen.

Schutz-Handschuhe tragen

WARNUNG



Verletzungsgefahr durch sich bewegende Teile!

Beim Auspacken und Aufstellen ist Quetschen möglich.

Nur qualifiziertes Fachpersonal darf die Maschine aufstellen.

Sicherheitsschuhe tragen.

6.1 Lieferumfang prüfen

Der Lieferumfang ist abhängig von Ihrer Bestellung. Prüfen Sie nach Erhalt, ob der Lieferumfang korrekt ist.

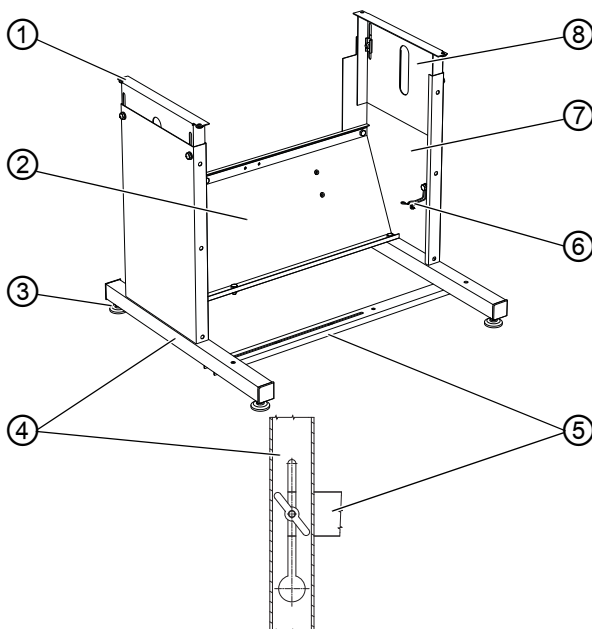
6.2 Transportsicherungen entfernen

Vor der Aufstellung alle Transportsicherungen entfernen:

- Sicherungsbänder und Holzleisten am Maschinenoberteil
- Sicherungsbänder und Holzleisten am Tisch
- Sicherungsbänder und Holzleisten am Gestell
- Stützkeile zwischen Maschinenarm und Stichplatte

6.3 Gestell montieren

Abb. 28: Gestell montieren



- (1) - Kopfteil
- (2) - Querträger
- (3) - Fuß
- (4) - Fußstrebe

- (5) - Querstrebe
- (6) - Ölkannenhalter
- (7) - Gestellholm
- (8) - Innerer Holm



So montieren Sie das Gestell:

1. Querträger (2) an Gestellholme (7) schrauben.
2. Ölkannenhalter (6) an Gestellholm (7) schrauben.
3. Querstrebe (5) an Fußstrebe (4) schrauben.
4. Inneren Holm (8) so an Gestellholm (7) anschrauben, dass die Kopfteile (1) auf gleicher Höhe sind.



Wichtig

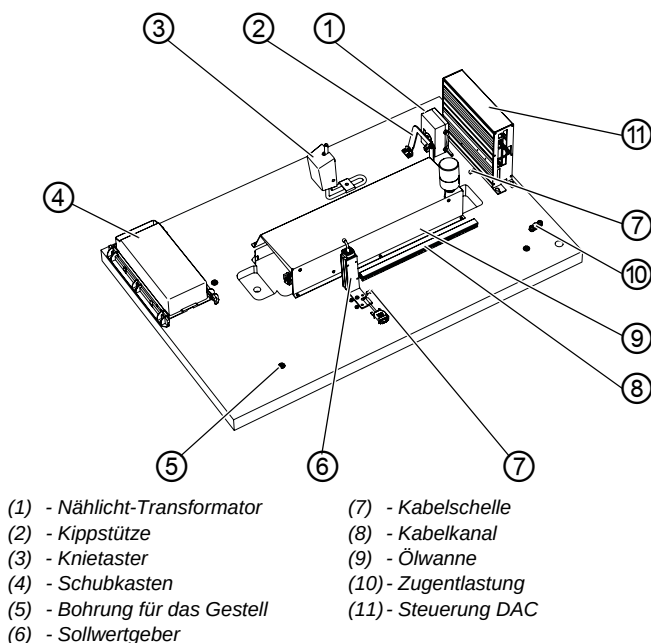
Die Füße (3) so drehen, dass das Gestell gleichmäßig auf dem Boden aufsitzt.

6.4 Tischplatte

Sicherstellen, dass die Tischplatte die notwendige Tragfähigkeit und Festigkeit aufweist. Wenn Sie die Tischplatte selbst erstellen, nehmen Sie die Skizze aus dem **Anhang** (📖 S. 75) als Vorgabe für die Bemaßungen.

6.4.1 Tischplatte komplettieren

Abb. 29: Tischplatte komplettieren (1)



Information

Falls die Maschine mit einer Beleuchtung ausgestattet ist, schließen Sie zuerst den Nählicht-Transformator (1) an die Steuerung (11) an.

Die Anschluss-Klemmleiste ist nur im demontierten Zustand zugänglich.

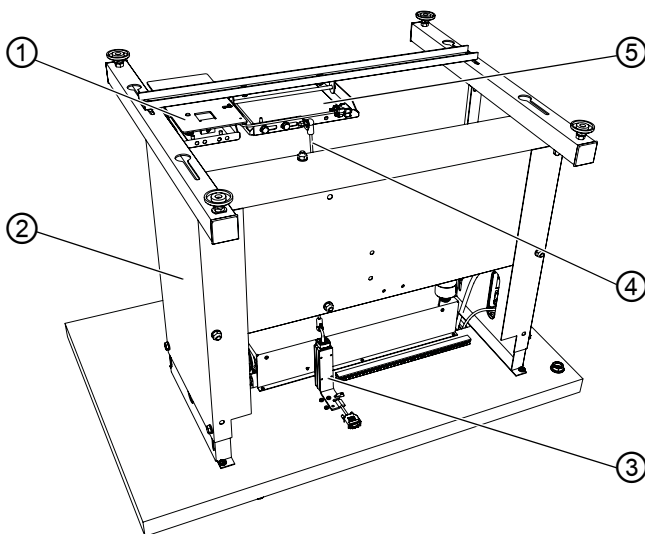


So komplettieren Sie die Tischplatte:

1. Tischplatte mit der Unterseite nach oben drehen.
2. Alle Komponenten wie oben dargestellt an der Tischplattenunterseite befestigen.
3. Anschlussleitung mit Zugentlastung (10) an der Tischplatte befestigen.
4. Lose Leitungen mit Kabelschellen (7) an der Tischplatte befestigen.
5. Bohrungen für das Gestell (5) laut Zeichnung bohren.

6.4.2 Tischplatte montieren

Abb. 30: Tischplatte montieren



- (1) - Fußtaster
(2) - Gestell
(3) - Sollwertgeber

- (4) - Zugstange
(5) - Pedal



So montieren Sie die Tischplatte:

1. Gestell (2) wie oben abgebildet auf die Tischplatte stellen.
2. Gestell (2) in die zuvor gebohrten Löcher einschrauben.
3. Fußtaster (1) so nah wie möglich an den linken Holm des Gestell-Querträgers schrauben.

4. Pfannen am Ende der Zugstange (4) auf den runden Stift des Sollwertgebers (3) und des Pedals (5) drücken.
5. Pedal (5) anschrauben.

6.5 Arbeitshöhe einstellen

WARNUNG



Verletzungsgefahr durch sich bewegende Teile!

Beim Lösen der Schrauben an den Gestellholmen kann sich die Tischplatte durch ihr Eigengewicht absenken. Quetschen möglich.

Beim Lösen der Schrauben darauf achten, dass die Hände nicht eingeklemmt werden.

VORSICHT



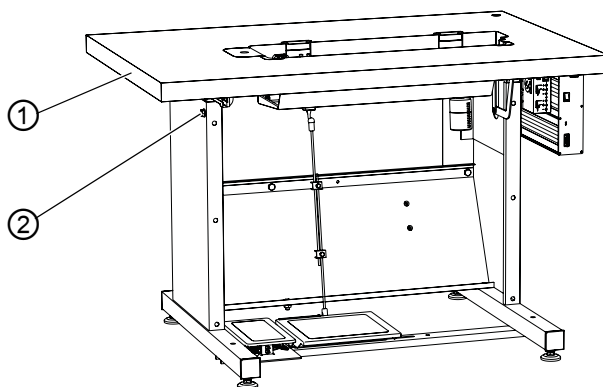
Gefahr der Schädigung des Bewegungsapparates durch falsche Einstellung!

Der Bewegungsapparat des Bedienungspersonals kann bei Nichteinhaltung der ergonomischen Anforderungen geschädigt werden.

Arbeitshöhe an die Körpermaße der Person anpassen, die die Maschine bedienen wird.

Die Arbeitshöhe lässt sich im Bereich von 770 mm bis 910 mm stufenlos einstellen.

Abb. 31: Arbeitshöhe einstellen



(1) - Tischplatte

(2) - Schraube



So stellen Sie die Arbeitshöhe ein:

1. Schrauben (2) an beiden Seiten des Gestells lösen.
2. Tischplatte (1) auf die gewünschte Höhe einstellen.



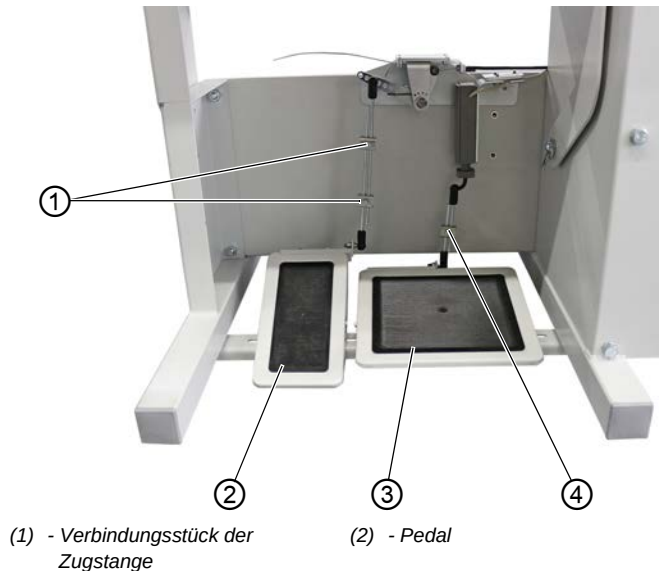
Wichtig

Sicherstellen, dass die Tischplatte auf beiden Seiten gleich hoch ist.

3. Schrauben (2) festschrauben.

6.6 Pedal einstellen

Abb. 32: Pedal einstellen



So stellen Sie das Pedal ein:

1. Pedal (3) so einstellen, dass es mittig zur Nadelachse steht.
2. Verbindungsstück der Zugstange (4) so einstellen, dass das Pedal (3) den gewünschten Stellungswinkel hat.

Verbindungsstück der Zugstange (1) so einstellen, dass das Pedal (2) den gewünschten Stellungswinkel hat

6.7 Maschinenoberteil einsetzen

WARNUNG



Verletzungsgefahr durch sich bewegende Teile!

Quetschen möglich.

Beim Einsetzen des Maschinenoberteils darauf achten, die Hände nicht einzuklemmen.

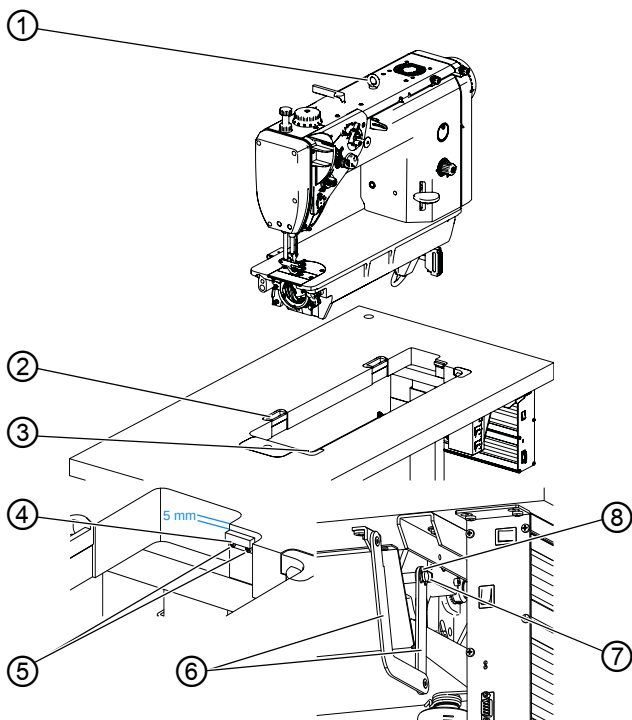
HINWEIS

Sachschäden möglich!

Beschädigung des Maschinenkopfs durch Aufprall auf der Tischplatte oder dem Boden.

Nach dem Einsetzen des Maschinenoberteils darf der Maschinenkopf so lange nicht kippen, bis der Kippmechanismus montiert wurde.

Abb. 33: Maschinenoberteil einsetzen (1)



- (1) - Ringschraube
 (2) - Gummilager
 (3) - Ecken-Gummieinlagen
 (4) - Permanentmagnet des
 Kippsensors

- (5) - Schrauben
 (6) - Zugstange
 (7) - Stift
 (8) - Sicherungsscheibe

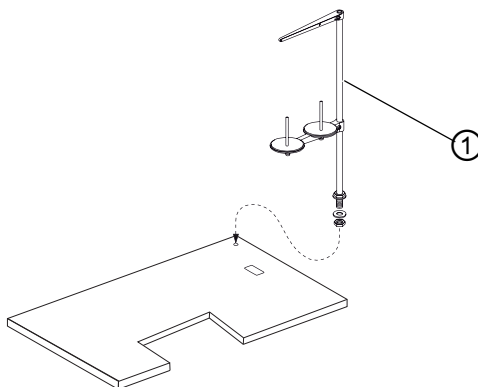


So setzen Sie das Maschinenoberteil ein:

1. Gummilager (2) einsetzen und festschrauben.
2. Ecken-Gummieinlagen (3) einsetzen.
3. Permanentmagnet des Kippsensors (4) mit den Schrauben (5) festschrauben.
4. Ringschraube (1) in das Maschinenoberteil einsetzen.
5. Maschinenoberteil mit einem Kran in den Tischplattenauschnitt setzen.
6. Zugstange (6) des Kippmechanismus mit Stift (7) der Maschine verbinden und mit Sicherungsscheibe (8) sichern.

6.8 Garnständer montieren

Abb. 34: Garnständer montieren



(1) - Garnständer



So montieren Sie den Garnständer:

1. Garnständer (1) montieren.
2. Garnständer (1) in die Bohrung in der Tischplatte einsetzen und mit der Mutter unterhalb der Tischplatte befestigen.

6.9 Elektrischer Anschluss

GEFAHR



Lebensgefahr durch spannungsführende Teile!

Durch ungeschützten Kontakt mit Strom kann es zu gefährlichen Verletzungen von Leib und Leben kommen.

Nur qualifiziertes Fachpersonal darf Arbeiten an der elektrischen Ausrüstung vornehmen.



Wichtig

Die auf dem Typenschild des Nähantriebs angegebene Spannung muss mit der Netzspannung übereinstimmen.

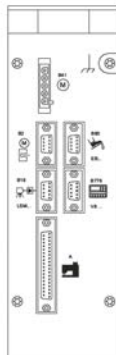


6.9.1 Steuerung anschließen

Der Anschluss der Steuerung umfasst folgende Arbeiten:

- Stecker aller Leitungen in die Buchsen auf der Steuerungsrückseite stecken
- Potentialausgleich anschließen
- Steuerung mit dem Netzkabel an das Stromnetz anschließen

Abb. 35: Steuerung anschließen



Die Piktogramme auf der Steuerung entsprechen den Piktogrammen auf den zugehörigen Leitungen.

6.10 Schmierung prüfen

Alle Dichte und Filze des Maschinenoberteils sind bei der Auslieferung mit Öl getränkt. Das Öl wird während des Gebrauchs in den Vorratsbehälter transportiert.

Beim ersten Befüllen darf deshalb nicht zu viel Öl eingefüllt werden ( S. 47).

6.11 Testlauf durchführen

Führen Sie nach der Aufstellung einen Testlauf durch, um die Funktionalität der Maschine zu prüfen.

7 Außerbetriebnahme

WARNUNG



Verletzungsgefahr durch fehlende Sorgfalt!

Schwere Verletzungen möglich.

Maschine NUR im ausgeschalteten Zustand säubern.

Anschlüsse NUR von ausgebildetem Personal trennen lassen.

VORSICHT



Verletzungsgefahr durch Kontakt mit Öl!

Öl kann bei Hautkontakt Ausschläge hervorrufen.

Hautkontakt mit Öl vermeiden.

Wenn Öl auf die Haut gekommen ist, Hautbereiche gründlich waschen.



So nehmen Sie die Maschine außer Betrieb:

1. Maschine ausschalten.
2. Netzstecker ziehen.
3. Maschine vom Druckluft-Netz trennen, falls vorhanden.
4. Restöl mit einem Tuch aus der Ölwanne auswischen.
5. Bedienfeld abdecken, um es vor Verschmutzungen zu schützen.
6. Steuerung abdecken, um sie vor Verschmutzungen zu schützen.
7. Je nach Möglichkeit die ganze Maschine abdecken, um sie vor Verschmutzungen und Beschädigungen zu schützen.

8 Entsorgung

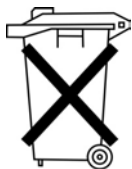
ACHTUNG



Gefahr von Umweltschäden durch falsche Entsorgung!

Bei nicht fachgerechter Entsorgung der Maschine kann es zu schweren Umweltschäden kommen.

IMMER die nationalen Vorschriften zur Entsorgung befolgen.



Die Maschine darf nicht im normalen Hausmüll entsorgt werden.

Die Maschine muss den nationalen Vorschriften entsprechend angemessen entsorgt werden.

Bedenken Sie bei der Entsorgung, dass die Maschine aus unterschiedlichen Materialien (Stahl, Kunststoff, Elektronikteile ...) besteht. Befolgen Sie für deren Entsorgung die nationalen Vorschriften.

9 Störungsabhilfe

9.1 Kundendienst

Ansprechpartner bei Reparaturen oder Problemen mit der Maschine:

Dürkopp Adler GmbH

Potsdamer Str. 190

33719 Bielefeld

Tel. +49 (0) 180 5 383 756

Fax +49 (0) 521 925 2594

E-Mail: service@duerkopp-adler.com

Internet: www.duerkopp-adler.com



9.2 Fehler im Nähablauf

Fehler	Mögliche Ursache	Abhilfe
Ausfädeln am Nahtanfang	Nadelfaden-Spannung ist zu fest	Vorspannung prüfen
	Nadelfaden wurde zur falschen Zeit abgeschnitten	 Serviceanleitung
	Nadelfaden-Spannung während des Abschneidens ist zu hoch	 Serviceanleitung
Fadenreißen	Nadel- und Greiferfaden sind nicht richtig eingefädelt	Einfädelweg Nadelfaden und Greiferfaden prüfen
	Nadel ist • verbogen • scharfkantig • nicht richtig eingesetzt	neue Nadel einsetzen
	Garn ist • knotig • hart • zu dick	empfohlenes Garn verwenden
	Fadenspannung ist zu stark eingestellt	Fadenspannung prüfen
	Fadenführende Teile sind scharfkantig	Fadenweg prüfen
	Stichplatte oder Greifer ist durch die Nadel beschädigt worden	Teile austauschen lassen

Fehler	Mögliche Ursache	Abhilfe
Fehlstich	Nadel ist • stumpf • verbogen • nicht richtig eingesetzt	neue Nadel einsetzen
	Nadel- und Greiferfaden sind nicht richtig eingefädelt	Einfädelweg Nadelfaden und Greiferfaden prüfen
	Fadenspannung ist zu stark eingestellt	Fadenspannung prüfen
	Nähgut wird nicht richtig gehalten	Nähfußdruck prüfen
	Nadelstärke ist falsch	Empfohlene Nadelstärke verwenden
	Stichplatte oder Greifer ist durch die Nadel beschädigt worden	Teile austauschen lassen
	Greifer ist falsch eingestellt	 <i>Serviceanleitung</i>
Loser Stich	Fadenspannung passt nicht für • Nähgut • Nähgutdicke • Faden	Fadenspannung prüfen
	Nadel- und Greiferfaden sind nicht richtig eingefädelt	Einfädelweg Nadelfaden und Greiferfaden prüfen
	Fadenanzugsfeder arbeitet nicht	 <i>Serviceanleitung</i>
Nadelbruch	Nadelstärke ist ungeeignet für • Nähgut • Nähgutdicke • Faden	Nadelstärke ändern

10 Technische Daten

10.1 Daten und Kennwerte

Technische Daten	Einheit	967 PURE
Maschinentyp		Steppstich 301
Greifertyp		Barrelschiffchen, XL groß
Anzahl der Nadeln		1
Nadelstärke	[Nm]	120-280
Fadenstärke	[Nm]	40/3-5/3 (Nadelfaden) 60/3-8/3 (Greiferfaden)
Stichlänge	[mm]	15/15
Drehzahl maximal	[min ⁻¹]	800
Drehzahl bei Auslieferung	[min ⁻¹]	800
Netzspannung	[V]	230
Netzfrequenz	[Hz]	50/60
Länge	[mm]	700
Breite	[mm]	250
Höhe	[mm]	420
Gewicht	[kg]	90

10.2 Anforderungen für den störungsfreien Betrieb

Die Druckluftqualität muss gemäß ISO 8573-1: 2010 [7:4:4] sichergestellt sein.

11 Anhang

Abb. 36: Tischplattenzeichnung (1)

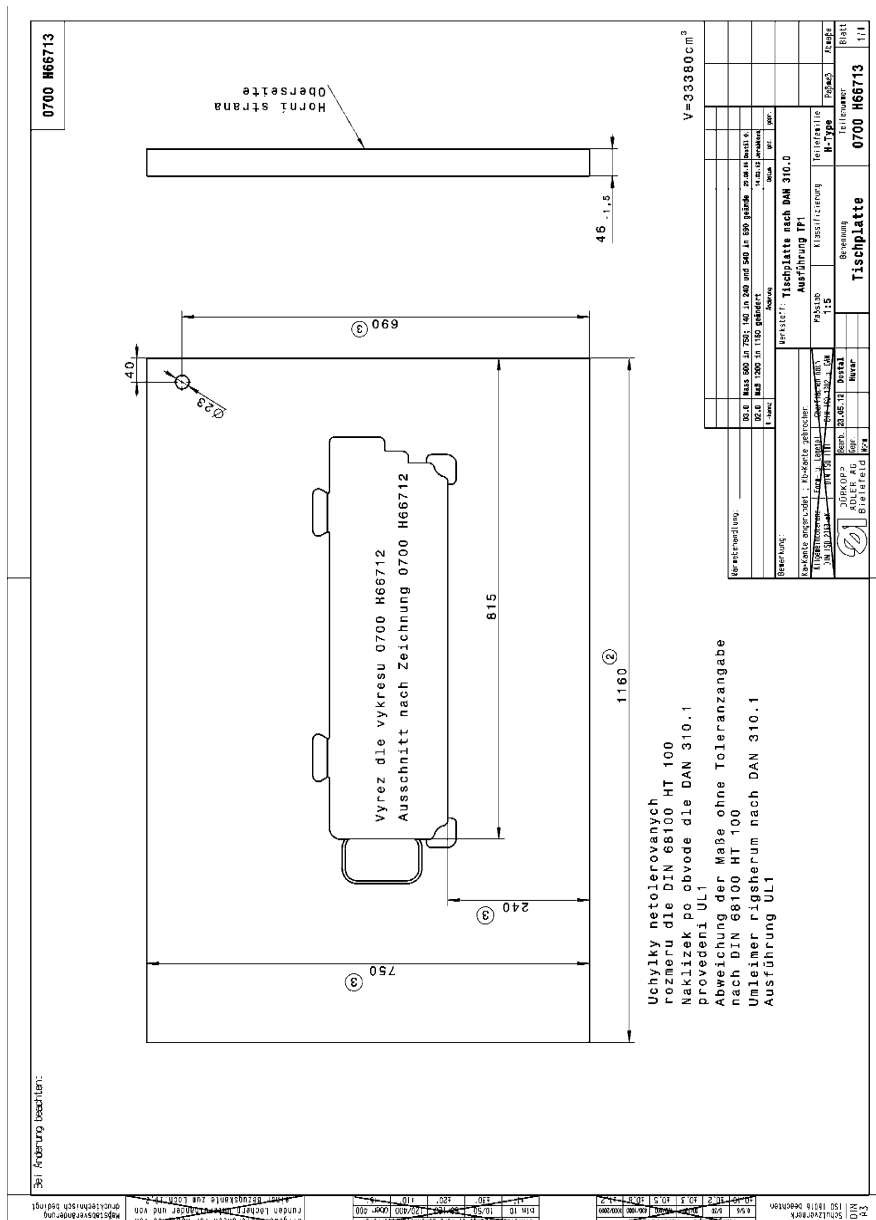


Abb. 37: Tischplattenzeichnung (2)

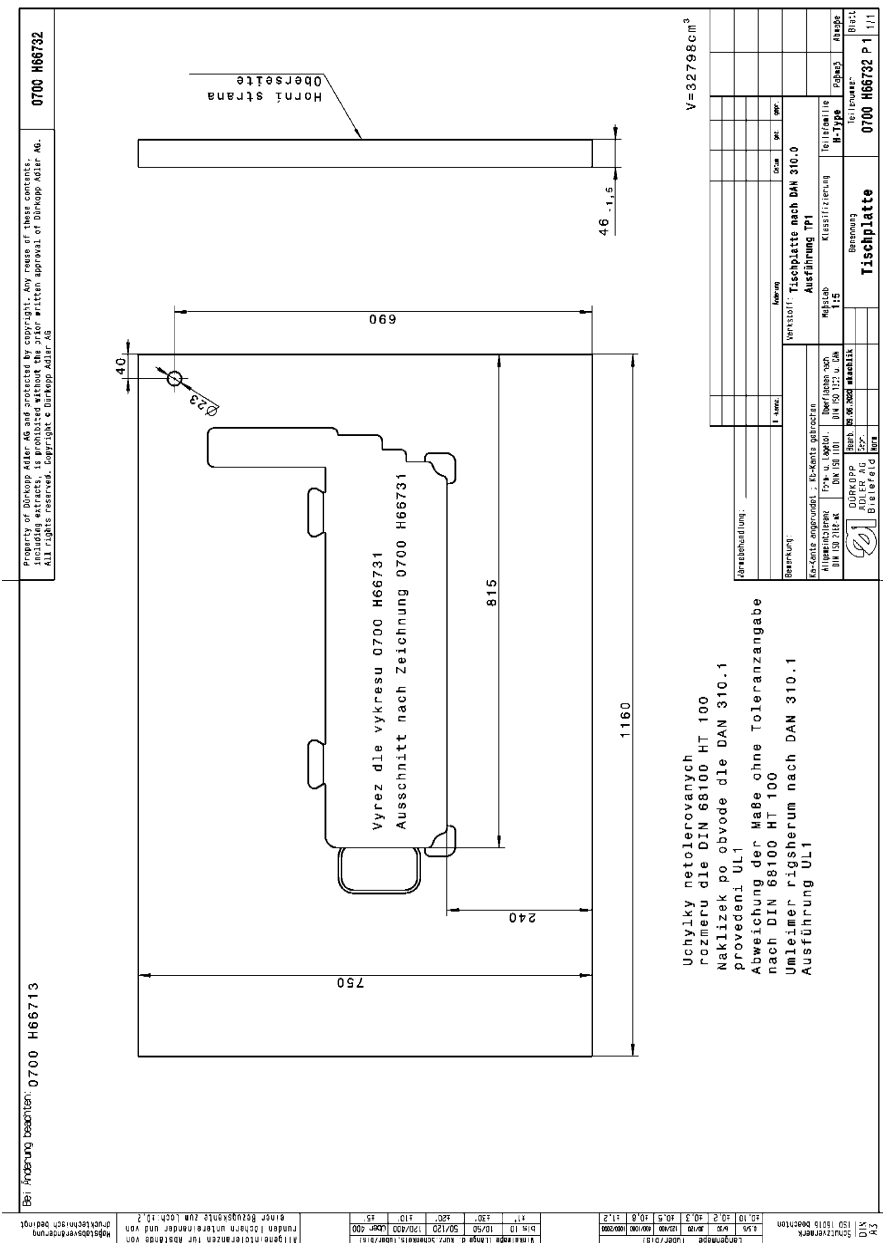


Abb. 38: Tischplattenanordnung (1)

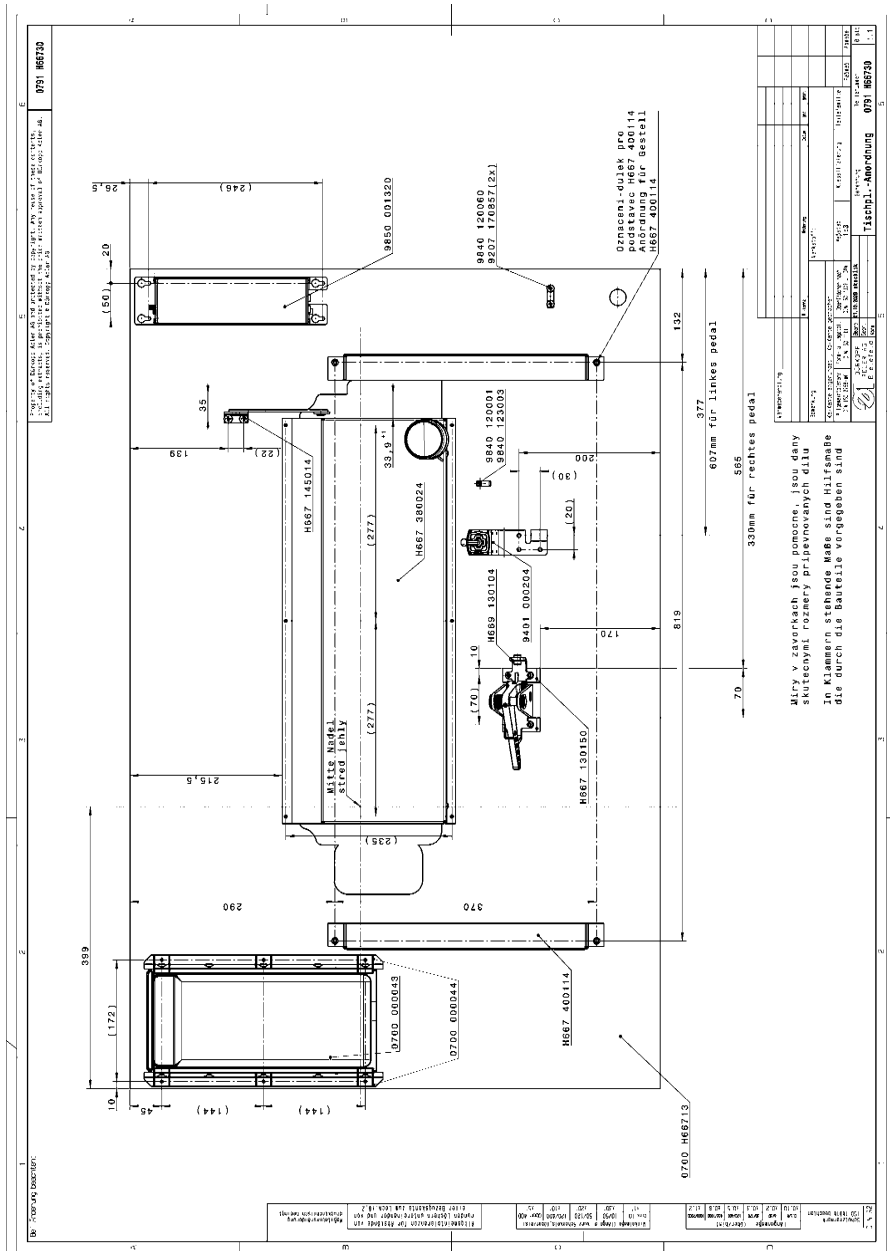
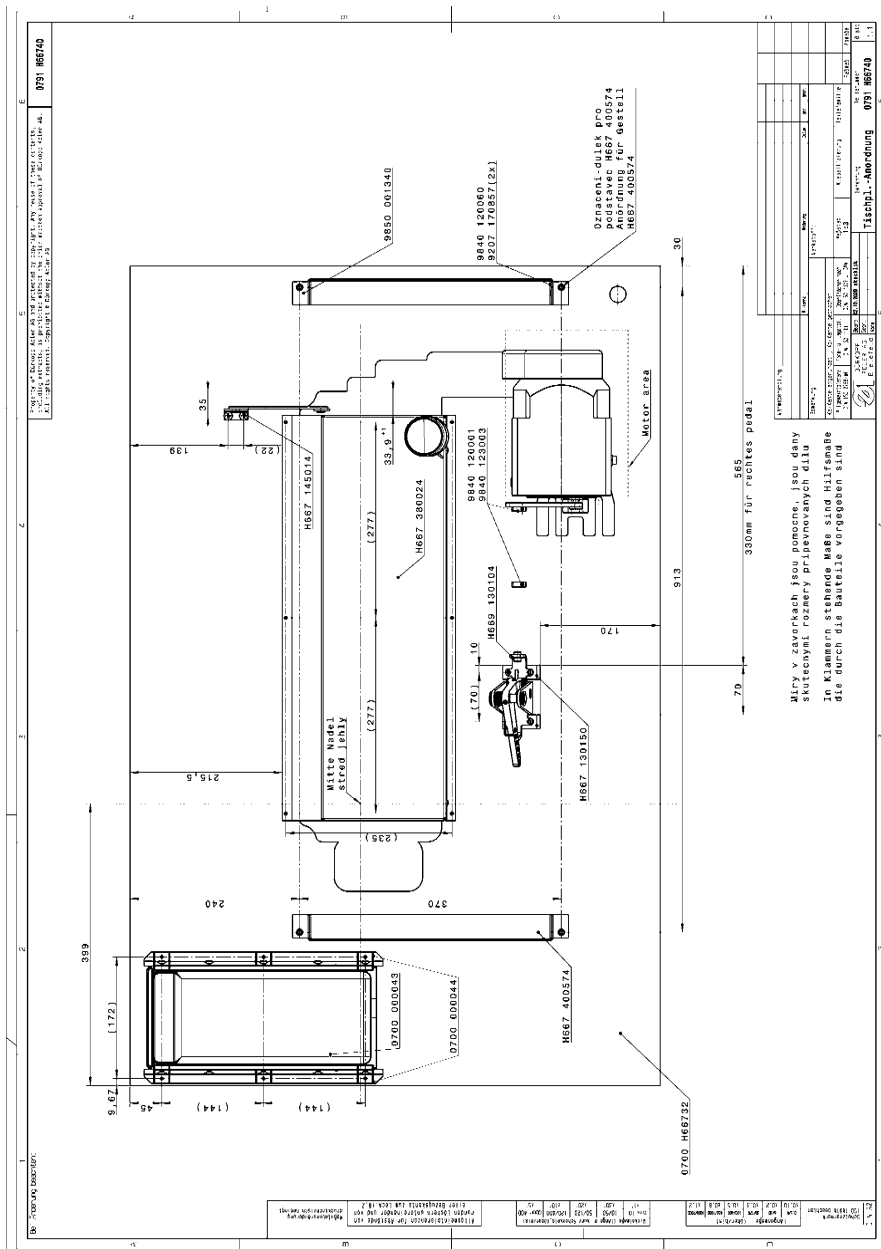


Abb. 39: Tischplattenanordnung (2)



11.1 Geschwindigkeitsbegrenzungen der Maschine gemäß Transportfuß-Hub

Transportfuß-Hub [mm]	Maximale Umdrehungen der Maschine [1/min]
2 - 7	1250
7 - 9	1100
9 - 11	900
11 - 12	700

11.2 Anhub-Beschränkungen des Transportfußes gemäß Material

Materialstärke [mm]	Maximaler Anhub des Transportfußes [mm]
2 - 3	3,5
3 - 5	5
5 - 8	6
8 - 20	7



DÜRKOPP ADLER GmbH
Potsdamer Str. 190
33719 Bielefeld
Germany
Phone: +49 (0) 521 925 00
E-Mail: service@duerkopp-adler.com
www.duerkopp-adler.com